



BILDUNGS- UND INTEGRATIONSZENTRUM

Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) - Sek I



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule - Beruf in NRW gestalten.



Bildungs- und
Integrationsregion
Kreis Paderborn



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen





Berufsorientierung an Schulen in NRW

Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) ist ein verbindliches Konzept der Berufs- und Studienorientierung für alle weiterführenden Schulen in NRW. Der Kreis Paderborn nimmt seit 2012 an der Landesinitiative teil.

KAoA hilft Schülerinnen und Schülern, sich hinsichtlich eines Ausbildungs- oder Studienberufes zu orientieren.

Zu Beginn der 8. Jahrgangsstufe findet dazu eine Veranstaltung für Eltern, Schülerinnen und Schüler statt. Die Elemente von KAoA und weiterführende Angebote der Schule zur Berufsorientierung werden vorgestellt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein Portfolioinstrument (z.B. den Berufswahlpass). Darin werden alle Unterlagen zur Berufsorientierung gesammelt. Sie können den Berufswahlpass zur Bewerbung bei einem Unternehmen oder Berufskolleg mitbringen.



Beratung

Die **Studien- und Berufswahlkoordinatoren** (StuBos) beraten die Schülerinnen und Schüler halbjährlich ab der 8. Jahrgangsstufe. Die StuBos sind Lehrkräfte, die für die berufliche Orientierung an der Schule zuständig sind.

Zusätzlich können die Schülerinnen und Schüler Beratungstermine mit der Beratungskraft der Agentur für Arbeit vereinbaren. Die Beratungskraft bietet regelmäßig Sprechstunden in der Schule an.

Potenzialanalyse (Jg. 8)

Die Potenzialanalyse dient der Selbst- und Fremdeinschätzung der eigenen Stärken. Ein Bildungsträger führt sie einen Tag lang mit den Schülerinnen und Schülern durch. Sie bildet den Grundstein für die weitere Berufsorientierung. Gemeinsam mit den Eltern und der Schülerin bzw. dem Schüler findet ein Auswertungsgespräch in der Schule statt.

Praxisphasen

Berufsfelderkundung (Jg. 8)

Es finden drei Berufsfelderkundungstage statt, an denen die Schülerinnen und Schüler jeweils einen Tag lang unterschiedliche Berufsfelder in Betrieben erkunden. Die Erfahrungen dienen der Vorbereitung auf das Praktikum. Jugendliche mit Unterstützungsbedarf können die Berufsfelderkundung bei einem Bildungsträger absolvieren.

Betriebspraktikum

Die Schülerinnen und Schüler absolvieren ein zwei- oder dreiwöchiges Praktikum in einem Betrieb. Das Praktikum wird in der Schule vor- und nachbereitet.

Berufswahl reflektieren – Übergänge gestalten

Anschlussvereinbarung

Die Jugendlichen reflektieren ihre bisherigen Erkenntnisse aus der Berufs- und Studienorientierung. Lehrkräfte, Beratungskräfte und Eltern unterstützen sie dabei. Gemeinsam wird eine realistische Anschlussperspektive vereinbart und dokumentiert.

Vertiefende Berufsorientierung

Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre praktischen Erfahrungen sowie fachlichen und sozialen Kompetenzen.

Praxiskurse (Jg. 9 oder Jg. 10)

In Praxiskursen haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, tiefere Einblicke in die Tätigkeiten eines Berufsfeldes zu gewinnen. Sie können an bis zu drei Praxiskursen (à 3 Tagen) teilnehmen. Die Praxiskurse finden bei einem Bildungsträger statt.

Langzeitpraktikum (Jg. 9 oder Jg. 10)

Im Rahmen eines Langzeitpraktikums können praktische Erfahrungen weiter vertieft werden. An ein bis zwei Tagen die Woche sammeln die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen in einem Betrieb, die restlichen Tage besuchen sie die Schule.

Übergangsbegleitung für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf

Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf haben die Möglichkeit, beim Übergang in den Beruf durch eine Fachkraft begleitet zu werden. Die Unterstützung beginnt im letzten Schuljahr und kann bis in das erste Ausbildungsjahr fortgesetzt werden.

KAoA kompakt

Bei KAoA-kompakt erfolgt die Erstberufsorientierung durch die kompakte Zusammenlegung der zentraler Standardelemente Potenzialanalyse, Berufsfelderkundungen und Praxiskurse. Sie ist für Schülerinnen und Schüler, die in der Jahrgangsstufe 10 noch keine Erstorientierung erhalten haben.



Wie kann ich mein Kind unterstützen?

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine Stärken.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über realistische Berufschancen.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Erfahrungen aus der Potenzialanalyse und den Praxisphasen.
- Ermutigen Sie Ihr Kind zu freiwilligen Praktika. Praktika sind das wichtigste Mittel zur Berufsorientierung.
- Unterstützen Sie Ihr Kind beim Bewerbungsprozess.
- Ermutigen Sie Ihr Kind bei Rückschlägen.

Ansprechpartnerinnen:

Frauke Jütte

Tel.: 05251 308-4621

juettef@kreis-paderborn.de

Katharina von Hagen

Telefon: 05251 308-4622

vonhagenk@kreis-paderborn.de

Stand: Dezember 2021

Kreis Paderborn

– Der Landrat –

Bildungs- und Integrationszentrum

Kreis Paderborn

Rathenastr. 96

33102 Paderborn

Telefon: 05251 308-4610

biz@kreis-paderborn.de

www.kreis-paderborn.de

 @KreisPaderborn

 [kreis_paderborn](https://www.instagram.com/kreis_paderborn)



...nah bei den Menschen!

Satz und Gestaltung:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kreis Paderborn